

Haarsprechstunde

Haarausfall ist ein ausgesprochen häufiges Problem und die zugrundeliegenden Ursachen sind so individuell wie der Mensch selbst.



Oft wird dem Problem von unerwünschtem, zu geringem oder strukturell auffälligem Haarwuchs nur wenig Beachtung geschenkt, wengleich viele Patienten einen hohen Leidensdruck verspüren und eine **kompetente Beratung** suchen.

Die wichtigsten Ursachen von Haarausfall

1. Diffuser Haarausfall

Er kann bedingt sein durch hormonelle Umstellung, Schwangerschaft, Mineralienmangel etc. Durch eine Blutuntersuchung ist eine weitere Klärung möglich.

2. Androgenetischer Haarausfall

Durch erbliche Veranlagung und hormonelle Faktoren bedingter Haarausfall, weit verbreitet bei Männern, aber auch häufig bei Frauen.

3. Der kreisrunde Haarausfall

Die Ursachen sind weiterhin ungeklärt, wahrscheinlich handelt es sich um eine Störung des Immunsystems. Wir verfügen über spezielle Therapiemethoden.

4. Haarausfall durch Stress oder Schockereignis

Schwere Unfälle oder Todesfälle naher Angehöriger können auslösend sein.

5. Haarausfall durch Chemotherapie oder Medikamente

Besonders bei Blutdruck- und Schilddrüsenmitteln, aber auch bei Gerinnungshemmern (wie z.B. Marcumar) kann es zu Haarausfall kommen.

6. Entzündliche Erkrankungen des Haarbodens

Bei Hauterkrankungen im Kopfhautbereich kann es zu lokalisierem Haarausfall kommen. Die Behandlung der Hautkrankheit steht hier im Vordergrund.

Vorgehen in unserer Praxis:

Nach der Untersuchung veranlassen wir eine gründliche Blutuntersuchung. Zusätzlich empfehlen wir zur exakten Diagnostik eine Haaranalyse.

Die herkömmliche Methode der Haaranalyse stellt das **Trichogramm** dar. Dabei handelt es sich um eine standardisierte lichtmikroskopische Untersuchung der Wurzeln ausgezupfter Haare. Vor der Trichogramm-Untersuchung sollte der Patient etwa 8 Wochen lang auf haarkosmetische Maßnahmen wie Dauerwellen, intensive Färbungen oder die Verwendung eines Lockenstabes verzichten. Außerdem sollten die Haare 5 Tage vor der Untersuchung nicht gewaschen werden. Für das Trichogramm werden 50 - 100 ausgezupfte Haare benötigt. Die Kosten für diese leicht schmerzhafteste Untersuchung werden von der Kasse erstattet.

Eine schmerzfreie Alternative dazu stellt der **Trichoscan** dar. Mit Hilfe des Trichoscans können alle wesentlichen Parameter des Haarwachstums (Haardichte pro cm² und die Zahl der wachsenden im Verhältnis zu den nicht wachsenden Haaren) in einem Arbeitsgang bestimmt werden. Bei der Trichoscan-Untersuchung werden zunächst am Tag 0 zwei fingernagel-große Kopfhautareale rasiert (nicht sichtbar). Nach 3 Tagen werden diese Areale mit einem videounterstützten Mikroskop ausgewertet. Die Daten werden gespeichert und können zur späteren Verlaufskontrolle (Therapieerfolg) verwendet werden.

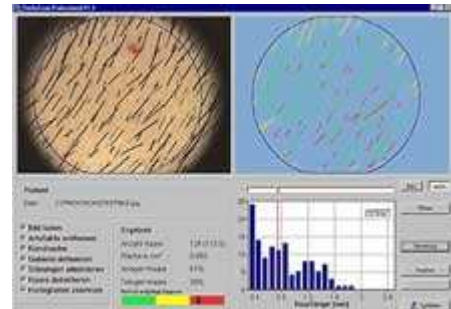


Abb.: Trichoscan

Für den Trichoscan werden nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) z.Zt. 99,98 EURO berechnet.

Die beim Trichogramm gebotenen Einschränkungen (Verzicht auf Haarwäschen, Dauerwellen etc.) entfallen beim **Trichoscan**.

Im Gefolge der Untersuchungen können wir feststellen, ob ein krankhafter Haarausfall vorliegt. Bei entsprechender Erkrankung ist die weitere Behandlung eine kassenärztliche Leistung.

Beachten Sie bitte, dass im Regelfall die Beratung und Untersuchung des Haarausfalls bei Männern eine Privatleistung ist.